

Es ist. Hal. Morg. 7 Uhr. ...  
wahr die ...  
bis ... 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Kartenstraße 12.

Wochenblatt ...  
bei unregelmäßiger ...  
Satz. Durch die ...  
jährlich 22 Rgr. Einzelne ...  
num 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

### für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drablich.

No. 50. Donnerstag, den 19. Februar 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 19. Februar.

Vorgestern Abend hat der letzte diesjährige Hofball stattgefunden. Ihre Maj. der König und die Königin, sowie Ihre Königl. Hoh. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Prinz und Frau Prinzessin Georg und die Prinzessin Sophie wohnten dem Ballfeste bis zu dem um 12 Uhr erfolgenden Schlusse bei; ebenso Se. kaiserl. Hoheit, der zum Besuche am hiesigen Hofe weilende Großherzog Ferdinand von Toskana und Se. Königl. Hoh. der Prinz Albrecht von Preußen. Die Zahl der Theilnehmer betrug gegen 500.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten vom 18. Februar. Um die seit längster Zeit zwischen der Commune und der hiesigen Bogenschützengesellschaft obschwebenden Rechtsstreitigkeiten endlich einmal zu schlichten, ist vor nicht langer Zeit eine Deputation, bestehend aus den drei Vorständen des Stadtverordneten-Collegiums und den Herren Bürgermeistern, erwählt worden, welche Vergleichsvorschläge ausarbeiten sollte. Dies ist nun geschehen, und das Stadtverordneten-Collegium giebt denselben heute seine Zustimmung, die sie auch schon von Seiten des Vorstandes der in Frage stehenden Gesellschaft erhalten haben. — Wie alljährlich, war auch heuer die deutsch-katholische Gemeinde um eine Unterstützung für das Jahr 1863 eingekommen. Der Stadtrath will 100 Thlr. gewähren; das Stadtverordneten-Collegium ist damit einverstanden und spricht nur noch in seinem Votum die Geneigtheit aus, die genannte Summe auf die drei folgenden Jahre (ohne vorhergegangenes Gesuch) zu gewähren. — In diesem Winter sind von Seiten der Commune schon zu wiederholten Malen Beiträge zur Errichtung von Denkmälern in deutschen Landen gewährt worden. Neuerdings hat das in Hannover zur Errichtung eines Hermann-Denkmal auf dem Teutberge bei Detmold zusammengetretene Comité mit einem Unterstützungsgesuche sich an die Stadt Dresden gewendet. Der Bau des genannten Denkmals ist bereits vor 18 Jahren in Angriff genommen, der Unterbau desselben mit einem Kostenaufwande von 46,000 Thlrn. auch bereits hergestellt worden. Die aus Erz projectirte in colossalen Dimensionen zu errichtende Statue bedarf noch eines Aufwandes von ca. 35—50,000 Thlr. Der Stadtrath schlägt die Bewilligung eines Beitrages von 100 Thlr. vor, wozu auch das Stadtverordneten-Collegium heute seine Zustimmung giebt. Die nach der neuen Gewerbeordnung hier zusammengetretene Handels- und Gewerbekammer ist beim Stadtrath um Gewährung eines Berechnungsgeldes zur Beschaffung des nötigen Inventars im Sitzungssaale und Bureau eingekommen. Obgleich nun zwar nach der Gewerbeordnung die Stadtbehörde nur verpflichtet ist, für ein angemessenes Lokal, sowie dessen Beleuchtung und Heizung zu sorgen, die übrigen Ausgaben aber theils von der Regierungsbehörde, theils von der Kammer selbst bestritten werden müssen, erklärte sich in heutiger Sitzung das Collegium dennoch zur Gewährung eines Beitrags (nicht Berechnungsgeldes, wie der Stadtrath vorschlägt) von 250 Thlr. bereit. — Von Seiten der Vertreter der hiesigen

Weißbäckerinnung sind bekanntlich wegen verschiedener, durch die Gewerbeordnung ihnen entstandenen Nachteile Entschädigungsansprüche angemeldet worden, welche aber die städtischen Collegien als ungerechtfertigt zurückwiesen. In gleicher Weise spricht sich neuerdings die Kreisdirection aus, gegen deren Beschluß aber, wie der Stadtrath heute dem Collegium mittheilt, die Weißbäckerinnung Recurs eingelegt hat. Das Stadtverordneten-Collegium beharrt bei seinem früheren abfälligen Gutachten. — In heutiger Sitzung, die übrigens von nur kurzer Dauer war, wurden noch mehrere Petitionen erledigt, darunter ein Gesuch wegen Dispensation von der Gewerbsämndigkeit genehmigt, sowie die verschiedenen gemischten Deputationen wiedergewählt und endlich für die Stelle eines 7. Bezirksvorstehers die Herren Uhrmacher Hartl, Schuhmacher Siering und Hofschneider Metzger vorgeschlagen, in einem Registrandeneingange der heutigen Sitzung schlägt der Stadtrath vor, den Herren Giese und Schreiber für das unaufgefordert eingereichte Kreuzschulproject ein Honorar von 300 Thalern zu gewähren.

— Im Monat Januar d. J. ist 88 Personen, darunter 15 Frauen, das Bürgerrecht der Stadt Dresden erteilt worden. Von diesen erwarben 13 Personen dasselbe wegen Ansfässigmachung, die übrigen behufs der Betreibung bürgerlicher Gewerbe und Nahrungen; nämlich: 4 Bäcker, 2 Bands-, Garn- und Zwirnhändlerinnen, 1 Baugewerke, 1 Buchbinder und Galanteriearbeiter, 1 Buchdrucker, 2 Drechsler, 1 Fabrikdirector, 1 Fischermeister, 1 Friseur, 1 Gemüse- und Productenhändler, 1 Handelsmann, 1 Handschuhmacher, 1 Holz- und Victualienhändler, 1 Hutmacher, 1 Inhaber eines Kleidermagazins und Pfandverleiher, 1 Inhaberin eines Knopf- und Posamentierwaarengeschäfts, 1 Inhaber eines Leinen- und Tafelzeuggeschäfts, 1 Inhaberin eines Putzwaarengeschäfts, 1 Inhaberin einer Tabak- und Cigarrenhandlung, 5 Kaufleute, 1 Klemptner, 1 Kunstschler, 1 Kunstwäscherin, 1 Lackirer, 1 Materialwaarenhändlerin, 1 Materialwaaren- und Landesproductenhändlerin, 1 Mechanikus, 1 Mehl-, Milch- u. Productenhändler, 1 Möbeler und Vermietter von Hausgeräthschaften, 3 Möbelschneider, 1 Putzmacherin, 1 Restaurateur, 1 Sattler, 3 Schenk- und Speisewirthe, 2 Schneider, 7 Schuhmacher, 1 Seifensieder, 1 Strohwaarenfabrikant, 2 Tapezierer, 4 Tischler, 9 Victualienhändler, 1 Wagenbauer und 1 Zwirnhändler.

— Das Begräbniß Sr. Excellenz des geh. Rathes von Büttichau findet heute Morgen 8 Uhr vom Trauerhause aus (Langeasse) statt.

— Mit freudiger Genugthuung empfing die „Dresdner Liebtafel“ durch Herrn Hofkapellmeister Krebs ein unterm 12. d. M. ausgefertigtes Schreiben der General-Direction des Dresdner Hoftheaters, worin dieselbe dem Vereine „den wärmsten Dank für dessen bereitwillige und so überaus erfolgreiche Mitwirkung“ in den Chören der Antigone ausdrückt und die Bitte um fernere gütige Unterstützung bei etwa noch stattfindenden Vorstellungen ausspricht. Wie wir hören, ist die nächste Wiederholung auf den 1. März angesetzt.